

Gebrauchsanweisung

für Typ 0529.74.50

**HACA  
LEITERN**

## HACA - Fallschutzläufer mit Öffnungsmechanismus



Erst lesen – dann montieren! Achtung:  
Bei nicht fachgerechter Montage besteht Lebensgefahr!  
Sollten Sie Rückfragen bezüglich der Montage haben,  
wenden Sie sich bitte an unser Stammhaus in Bad Camberg.

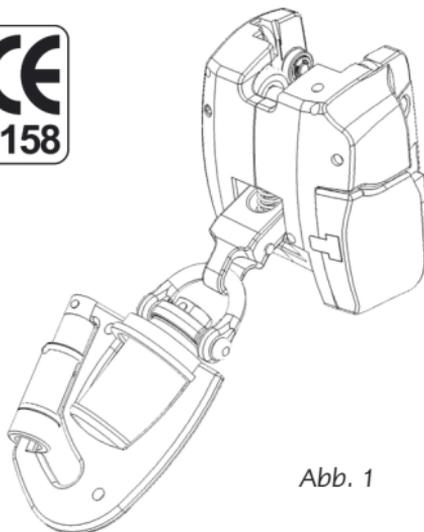


Abb. 1

Tag der ersten  
Inbetriebnahme

Seriennummer:

Endkontrolle HACA  
Unterschrift:

Datum: \_\_\_\_\_

# Inhaltsverzeichnis

- 1. Allgemeines
  - 1.1 Sicherheit
  - 1.2 Kontrolle und Überprüfung
  - 1.3 Pflege / Wartung / Instandhaltung
- 2. Handhabung
- 3. Zubehör
  - 3.1 Fallschutzschienen
  - 3.2 Endanschlüsse
  - 3.3 Entnahmeklappen
  - 3.4 Kennzeichnungsschilder
- 4. Kennzeichnung
- 5. Normen und Vorschriften
- 5. Prüfstelle
- 7. Dokumentation
- 8. Kontrollblatt

## 1. Allgemeines

Der Betreiber dieses Steigschutzsystems muss sicherstellen, dass diese Gebrauchsanleitung bei dem Fallschutzläufer aufbewahrt wird. Der Fallschutzläufer einschließlich der Fallschutzschiene entspricht der EN 353-1:2002 und der VG11 CMB/P/11.073. Es ist ein Teilsystem, dass in Kombination mit einem Auffanggurt nach EN 361 ein Auffangsystem nach EN 363 ist.

Eine Steigleiter muss nach DIN EN ISO 14122 ab 3m und nach DIN 18799 ab 5m mit einer Absturzsicherung ausgestattet werden.

Der Fallschutzläufer weist folgende Merkmale auf:

- Er darf nur von einer Person gleichzeitig benutzt werden.
- Das zulässige Minimalgewicht des Anwenders darf 50kg nicht unterschreiten und 150kg nicht überschreiten.
- Der Fallschutzläufer begrenzt die maximale horizontale Zugkraft, damit der Anwender nicht nach hinten überschlagen kann.
- Der Fallschutzläufer begrenzt die maximale Geschwindigkeit, damit ist nur ein normales Steigen möglich
- Der Fallschutzläufer verfügt über drei voneinander unabhängige Fangfunktionen.
- Wird die horizontale oder geschwindigkeitsabhängige Fangfunktion primär angesprochen, wird sekundär immer die vertikale als zweite Redundanz ausgelöst.
- Alle Sicherheitsfunktionen stehen nach dem Auslösen und Freimachen des Fallschutzläufers wieder im vollen Umfang zur Verfügung (Dies entbindet nicht von der Begutachtung durch einen Sachkundigen nach einem Sturz!)
- Der Fallschutzläufer kann willensabhängig entriegelt und an jeder Stelle von der Fallschutzschiene entnommen werden.
- Das Abstandsmaß A zwischen Fallschutzläufer und Anschlagpunkt Karabiner Auffanggurt beträgt 190mm.



### Fallschutzläufer

Pro Fallschutzläufer darf nur eine Person angeschlagen werden. Zur Sicherung der Person an den Fallschutzläufer darf nur ein Auffanggurt nach EN 361 mit vorderer Auffangöse verwendet werden. Der HACA Fallschutzläufer darf nur mit original HACA Fallschutzschiene betrieben werden. Andere Kombinationen sind nicht zulässig. Eine Kombination und Verwendung eines Fallschutzläufers oder einer Fallschutzschiene unterschiedlicher Hersteller kann die Funktion beeinträchtigen. Dies führt zu einer Fehlfunktion des Fallschutzsystems und damit zur Gefährdung des Anwenders. In solchen Fällen lehnt die Fa. Lorenz Hasenbach GmbH u. Co. KG die Produkthaftung ab.

---



## Gurtauswahl

Der Auffanggurt muss der EN 361 entsprechen. Es ist eine **Gefährdungsbeurteilung** nach den jeweils zutreffenden nationalen Vorschriften und Gesetzen des Einsatzlandes vorzunehmen. Die Auswahl des Gurtes ist abhängig von den Anforderungen des Arbeitseinsatzes. HACA- Fallschutzsysteme werden bestimmungsgemäß zum Steigen oder als horizontaler Anschlagpunkt verwendet.

Der Auffanggurt muss die für den vorgesehenen Einsatz geeigneten Auffangösen haben. Diese sind durch ein großes A gekennzeichnet. Die Bedienungsanleitung des Gurtherstellers ist zu beachten.

Das Sicherheitsmaß

(Abb.2) ist ein Hilfsmittel um die Eignung des Gurtes für das Steigen zu beurteilen.

Bei maximaler horizontaler Zugbelastung durch den Anwender darf das Maß [A] 8-10cm kleiner sein als das Maß [B].

Ist dies nicht gegeben, empfehlen wir die Auswahl eines Auffanggurtes mit einer anderen Bauform. Es sind nur Auffanggurte ohne elastische Gurtbänder zu verwenden.

Der Fallschutzläufer darf nur bestimmungsgemäß verwendet werden. Der Steigweg dient **nur** zur Überwindung von Höhenunterschieden. Das Arbeiten auf der Leiter unter Verwendung des Fallschutzläufers ist untersagt! Das HACA- Fall-

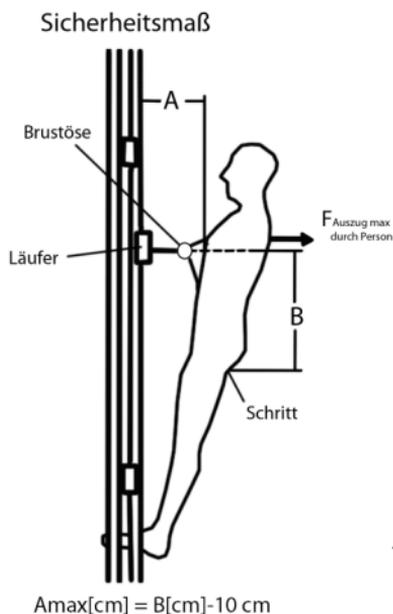


Abb.2

Maß von der Schiene bis zum Körper der steigenden Person.  
Gemessen waagrecht auf der Höhe des Fallschutzläufers  
bei Ausübung der maximalen horizontalen Auszugskraft durch die Person.

Maß von der Brustöse bis zum Schritt.  
Gemessen bei Ausübung der maximalen horizontalen Auszugskraft durch die Person.

schutzsystem ist so ausgelegt, dass sich alle 2m Steigweg eine Person auf der Leiter befindet. Wir empfehlen, beim Steigen mit mehreren Personen einen Sicherheitsabstand von mindestens 3m einzuhalten.

Alle anderen Anwendungen, außer den vom Hersteller zugelassenen, sind untersagt. Veränderungen oder Ergänzungen an dem Fallschutzläufer dürfen ohne schriftliche Genehmigung von HACA nicht vorgenommen werden. Reparaturen dürfen nur durch HACA oder einer durch HACA autorisierten Fachhändler durchgeführt werden. Die Fallschutzläufer können in einem Temperaturbereich von -40°C bis +50°C verwendet werden.

Der Benutzer hat sowohl die körperlichen als auch die fachlichen Voraussetzungen zu erfüllen. Die körperlichen Voraussetzungen gelten im Allgemeinen als nachgewiesen, wenn z. B. eine Vorsorgeuntersuchung G41 durchgeführt worden ist. Darüber ist immer die aktuelle gesundheitliche Verfassung zu berücksichtigen. Um eine Gefährdung des Anwenders durch Verminderung der körperlichen Leistungsfähigkeit auszuschließen, dürfen nur Anwender steigen, die körperlich gesund und geeignet sind. Die fachlichen Voraussetzungen basieren auf den Informationen aus dieser Gebrauchsanleitung und einer Schulung in der Verwendung des Fallschutzläufers.

Der Fallschutzläufer ist Bestandteil der PSA (**P**ersönliche **S**chutz **A**usrüstung) und sollte während des Transports in einem geeigneten Transportmittel aufbewahrt werden um Beschädigungen und dadurch resultierende Fehlfunktionen zu vermeiden.

Bei einem Weiterverkauf der PSA in ein anderes europäisches Land ist darauf zu achten, dass die Bedienungsanleitung und die Sicherheitshinweise in der Landessprache mitgeliefert werden.

Vor der Benutzung des Fallschutzläufers ist sicherzustellen, dass ein Plan der Rettungsmaßnahmen vorhanden ist, der alle bei der Arbeit möglichen Notfälle berücksichtigt.

## 1.1 Sicherheit

Nie einen Fallschutzläufer benutzen, dessen Prüfzeitraum überschritten ist. Bedenken Sie, dass die Sicherheit des Anwenders von der Wirksamkeit und der Haltbarkeit der Ausrüstung abhängt. Bestehen Mängel oder Zweifel über den ordnungsgemäßen Zustand des Fallschutzsystems ist dieses der Benutzung zu entziehen, bis eine sachkundige Person der weiteren Benutzung zugestimmt hat. Beim Auf- und Absteigen ist besondere Vorsicht geboten, da der Benutzer eventuell die ersten 2m über der Einstiegsebene oder dem Podest nicht gegen das Aufschlagen geschützt ist.

Während des Steigens ist immer ein Augenmerk auf die Befestigungen der Fallschutzschiene, der Leiter sowie auf die Endanschlüsse zu legen. Generell sollte immer mit fehlerhaften Befestigungen oder fehlenden Endanschlüssen gerechnet werden. Dies kann im schlimmsten Fall zu einem Absturz führen!



Vor der Benutzung des Fallschutzläufers muss zur Gewährleistung der Betriebssicherheit diese Anleitung gelesen und verstanden, sowie die darin erwähnten Vorschriften eingehalten werden. Diese Gebrauchsanleitung muss allen Benutzern vor der Verwendung der PSA zur Verfügung gestellt werden.

---

## 1.2 Kontrolle und Überprüfung

Der Betreiber hat die PSA regelmäßig zu überprüfen. Die Intervalle sind durch eine Gefährdungsbeurteilung zu ermitteln. Eine Überprüfung darf nur durch eine sachkundige Person durchgeführt werden.

Persönliche Schutzausrüstung muss vor der 1. Inbetriebnahme nach Reparaturen und nach längerer Nichtbenutzung geprüft werden. Nach Vorgabe von HACA ist die Prüfung mindestens einmal jährlich durch eine sachkundige Person durchzuführen.

Der Fallschutzläufer darf nur von Personen verwendet werden, die in der sicheren Benutzung unterwiesen sind und die dementsprechenden Kenntnisse haben. Eine Persönliche Schutzausrüstung ist **einem** Benutzer zuzuweisen, der dann dafür auch die Verantwortung trägt. Zur Identifizierung hat der Fallschutzläufer eine fortlaufende Seriennummer.

**Vor jeder Benutzung ist vom Anwender eine Sichtkontrolle an der Fallschutzschiene und an dem Fallschutzläufer durchzuführen um die Gebrauchsfähigkeit und sichere Funktion sicherzustellen.** Auf dem Fallschutzläufer muss die Produktkennzeichnung, das CE Zeichen und die Seriennummer gut lesbar und vorhanden sein. Zur Dokumentation der Überprüfung stellen wir Ihnen gerne Kontrollblätter zur Verfügung.



**Mit der regelmäßigen Überprüfung wird die Wirksamkeit und Haltbarkeit der PSA für die Sicherheit des Anwenders sichergestellt.**

**Die Überprüfung ist nur durch eine sachkundige Person unter genauer Anleitung des Herstellers durchzuführen.**

## Bei den Läufern der Typenreihe 0529.74.50 (Abb. 3-10)

Der Läufer ist **funktionsfähig**, wenn er folgenden Kriterien entspricht:  
Der Bremsexzenter 1x [A] darf an den Bremskanten [J] nicht abgerundet und muss beweglich sein.

Die Klemmschieber 2x [B] müssen sich in den seitlichen Taschen beim Bewegen des Bremsexzenters verschieben.

Die Federn 4x [C] dürfen nicht gebrochen und die Federfunktion muss gegeben sein.

Die Rollen 13x [D] müssen vorhanden und frei beweglich sein.

Das Dämpfelement 1x [E] darf nicht gebrochen, porös oder älter als 6 Jahre sein.

Der Verschluss 1x [F] muss freibeweglich sein und selbstständig in die Schutzstellung gehen.

Die Bremsachse [H] mit dem Reibrad [I] muss drehbar und vertikal frei beweglich sein.

Die federbelastete Bremsachse [H] muss selbstständig in die Ausgangsstellung zurückgehen.

Die Verschleißmarkierung darf auf der Lauffläche des Reibrads [I] nicht sichtbar sein.

Die Bremsglocke [G] der geschwindigkeitsabhängigen Bremse muss sich mindestens um 90° drehen lassen und federbelastet in die Ausgangsstellung zurückgehen (Eine Überspannung > 180° führt zu der Zerstörung der Feder!).

Bei einer kurzen Beschleunigung der Bremsachse [H] mit dem Zeigefinger muss die Bremsmechanik auslösen und die Bremsglocke [G] muss sich mitdrehen.

Der Öffnungsriegel [K] muss sich nach oben drücken lassen, sodass sich der Anzeigestift [L] aus der Griffschale [M] schiebt.

Der Läufer kann jetzt auseinander gezogen werden (Abb. 8-10).

Nach dem Entlasten der Griffschale [M] und dem Gehäuse fährt der FSL selbstständig durch die Federkraft in die Ausgangsposition zurück.

Der Anzeigestift [L] muss fühlbar und sichtbar versenkt sein.



**Bestehen Zweifel an einer sicheren Benutzung, darf das System nicht verwendet werden.**

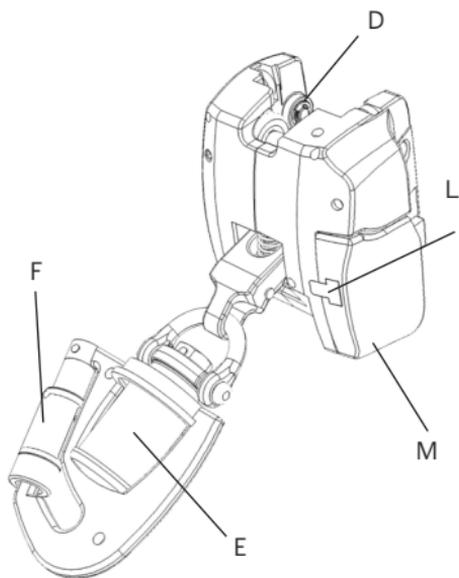


Abb. 3

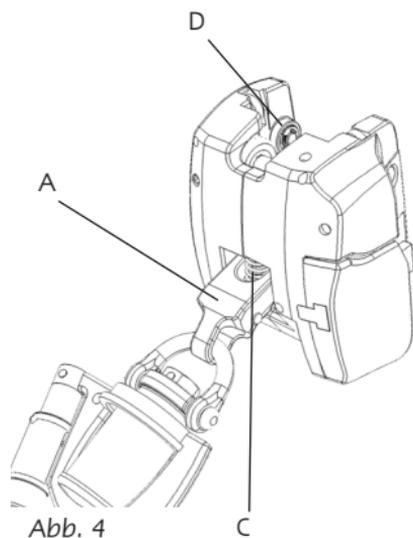


Abb. 4

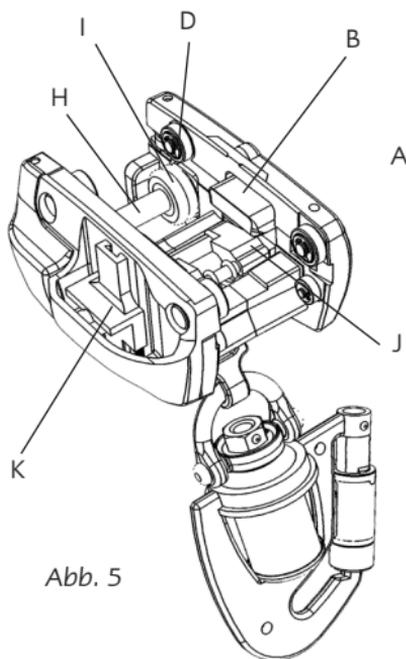


Abb. 5

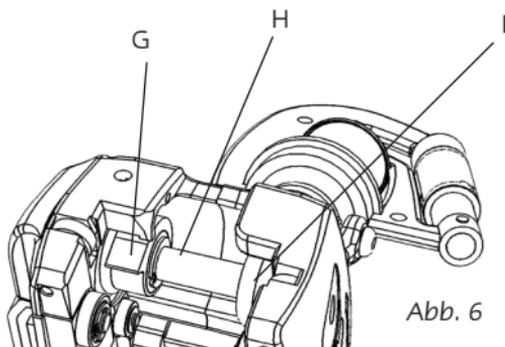


Abb. 6

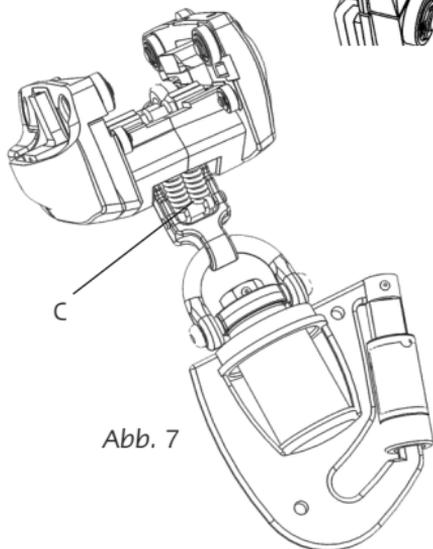


Abb. 7

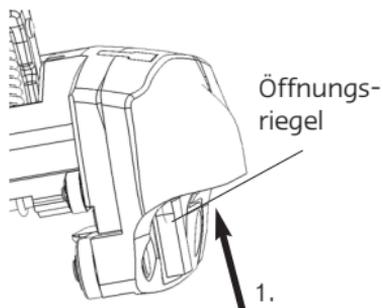


Abb. 8 Fallschutzläufer geschlossen und gesichert

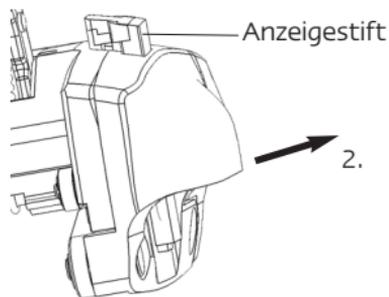


Abb. 9 Öffnungsriegel gedrückt. Anzeigestift ist sichtbar

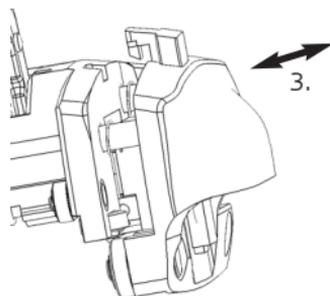


Abb. 10 Fallschutzläufer geöffnet

### 1.3 Pflege / Wartung / Instandhaltung

Defekte oder durch Absturz beanspruchte Fallschutzläufer sind der Benutzung sofort zu entziehen und durch eine deutliche Kennzeichnung zu sperren. Eine Instandsetzung darf nur durch HACA oder eines durch HACA autorisierten Fachhändler durchgeführt werden. Zur Wiederbenutzung der PSA muss eine sachkundige Person zustimmen.

Behandeln Sie den Fallschutzläufer pfleglich, entnehmen Sie ihn nach Gebrauch von der Fallschutzschiene, lagern Sie ihn in einem trockenen Raum, jedoch nicht in der Nähe von Wärmequellen. Er darf keinen schädigenden Einflüssen ausgesetzt werden, die den sicheren Zustand beeinträchtigen könnten, z.B. Säuren, Laugen, Lötlwasser, Putzmittel usw.. Die Fallschutzläufer dürfen nicht geölt oder gefettet werden. Sie sind sofort von Schmutz oder Mörtel zu befreien und können mit einem feuchten Lappen gereinigt werden. Nass gewordene Fallschutzläufer sind auf natürliche Weise ohne Zuhilfenahme von Wärmequellen zu trocknen.



**Behandeln Sie den Fallschutzläufer dem Zweck nach angemessen, denn er rettet Ihr Leben und schützt Ihre Gesundheit.**

---

### 2. Handhabung des Fallschutzläufers

Der Fallschutzläufer darf grundsätzlich nur in Verbindung mit einem Auffanggurt nach EN 361, in Verbindung mit einer Auffangöse die durch ein A gekennzeichnet ist, verwendet werden.

Das Ein- und Ausfädeln des Fallschutzläufers in/aus die/der Fallschutzschiene darf nur aus einer gesicherten Standposition des Anwenders und an den dafür vorgesehenen Entnahmestellen erfolgen. Dies kann am Schienenende, -anfang oder an einer drehbaren Entnahmestelle erfolgen. Beim Lösen aus dem geschlossenen Fallschutzsystem oder beim Lösen des Auffanggurtes vom Fallschutzläufer, muss sich der Anwender vorher immer mit einem Verbindungsmittel nach EN 358 gegen Absturz sichern.

Der Karabinerhaken ist direkt – **ohne irgendwelche Zwischenglieder** – in die vordere Auffangöse des Auffanggurtes nach EN 361 einzuhaken.

**Die Verwendung von zusätzlichen Verbindungsmitteln ist untersagt!** Durch eine Manipulation oder Verlängerung der Verbindung zwischen Auffanggurt und Fallschutzläufer kann der Läufer seine Wirkungsweise verlieren. **Dadurch besteht Lebensgefahr!**

Der Auffanggurt muss ordnungsgemäß und eng am Körper angelegt sein. Beachten Sie unbedingt die Gebrauchsanleitung des Gurtherstellers.



**Im senkrechten Fallschutzsystem darf kein Zwischenglied zwischen dem Karabinerhaken des Läufers und der vorderen Auffangöse des Auffanggurts eingesetzt werden.**

### **Fallschutzläufer der Typenreihe 0529.74.50**

Der Anwender hat anhand der Typnummer auf dem Fallschutzläufer zu prüfen, ob dieser für die Fallschutzanlage zugelassen ist. Dies ist auf dem Kennzeichnungsschild, das am Anfang der Steiganlage angebracht sein muss, zu erkennen. Bestehen Zweifel ob die Kombination des Fallschutzläufers und der Fallschutzschiene zugelassen ist, darf diese PSA nicht zum Steigen verwendet werden und sie ist der Benutzung zu entziehen, bis eine sachkundige Person der weiteren Benutzung zugestimmt hat.

Der Fallschutzläufer kann am Schienenende oder an der Entnahmestelle in die Fallschutzschiene ein- oder ausgeführt werden. Es besteht die weitere Möglichkeit durch den Öffnungsmechanismus den Fallschutzläufer an jeder beliebigen Stelle von der Fallschutzschiene zu entnehmen oder zu verbinden. Beim Lösen oder Verbinden mit der Fallschutzschiene muss der Anwender immer im gesicherten Stand stehen. Das heißt, dass er mit beiden Füßen fest auf einer Oberfläche aufsteht.

Die Laufrichtung des Fallschutzläufers ist zu beachten und ist mit einem Pfeil auf dem Läufer vorgegeben. Dieser Pfeil muss immer nach oben zeigen. Der Fallschutzläufer kann durch einen Sicherheitsmechanismus nicht falsch herum aufgesetzt werden. In diesem Fall schließt das Gehäuse des Läufers nicht und er kann nicht verwendet werden.

Der Karabinerhaken ist mit einem dreifach gesicherten Öffnungsmechanismus ausgestattet. Zum Öffnen des Karabinerhakens muss die Verschlusshülse bis zum Anschlag in Richtung zur Fallschutzschiene geschoben werden, dann bis zum Anschlag nach links gedreht und wieder bis zum Anschlag in Richtung zur Fallschutzschiene geschoben werden. Nach dem Einhängen des Karabinerhakens, in die vordere Auffangöse des Auffanggurts, ist darauf zu achten, dass der selbstschließende Mechanismus geschlossen ist.

Durch das leichte und gleichmäßige Zurücklehnen des Anwenders wird eine horizontale Zugkraft auf den Fallschutzläufer aufgebracht. Dadurch öffnet sich der Bremsmechanismus und der Fallschutzläufer bekommt einen Freilauf, damit der Anwender aufsteigen kann. Stoppt der Anwender während des Steigens und entlastet das System, schließt der federbelastete Bremsmechanismus und der Fallschutzläufer bleibt ebenfalls stehen.

Der Abstieg erfolgt nach dem gleichen Prinzip.

Bei einem Auf- und Abstieg sind die Arme entlastet. Der Anwender muss sich beim Steigen immer mit mindestens 3 Punkten festhalten (Dreipunkt- Steigmethode)

Der Fallschutzläufer verfügt über drei unabhängig voneinander arbeitende Fangfunktionen. Jede einzelne reagiert auf unterschiedliche Auslösungen die durch eine Gefährdung des Anwenders verursacht werden und bringt den Fallschutzläufer zum Stillstand. Wird die horizontale oder geschwindigkeitsabhängige Fangfunktion primär angesprochen, wird sekundär immer die vertikale als zweite Redundanz ausgelöst!

### **Vertikale Fangfunktion:**

Bei einem Sturz bewegt der durch den Karabiner am Auffanggurt angebandenen Anwender den Bremsexzenter im Fallschutzläufer. Dadurch verklemmt sich der Fallschutzläufer zangenähnlich innerhalb weniger Millimeter auf der Schiene. Eingriff und Stopp des Läufers erfolgen nicht abrupt, wie z.B. bei Fallschutzsystemen, deren Laufschiene in bestimmten Abständen mit Fangsicken oder Fangsprossen versehen sind, sondern verzögert. Die auf den Stürzenden einwirkenden Stoßbelastungen werden dadurch verringert. Nach Entlastung des Fallschutzläufers und der damit verbundenen „Zangenöffnung“ steht diese Sicherheitsfunktion sofort wieder in Wartestellung.

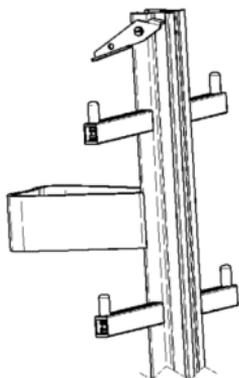


Abb.11 Bsp. Al- Einholmleiter mit beweglichem Endanschlag

### Horizontale Fangfunktion:

Wird beim Steigen eine zu große horizontale Zugkraft durch das überschlagen des Anwenders aufgebracht, löst die Sicherheitsvorrichtung einen Bremsvorgang aus. Dadurch wird ein Überschlag des Anwenders verhindert und er wird in einem Winkel von ca. 45° zur Schiene gehalten. Aus dieser Position kann jederzeit wieder die Kletterstellung erreicht werden. Die Begrenzung der horizontalen Zugkraft ist so ausgelegt, dass ein normales Steigen möglich ist. Ruckartiges ziehen kann einen Bremsvorgang auslösen. Durch eine kurzfristige Entlastung des Fallschutzläufers, stellt sich die Sicherheitsvorrichtung zurück und der Fallschutzläufer ist sofort wieder einsatzfähig.

### Geschwindigkeitsabhängige Fangfunktion:

Über ein Reibrad wird während der Benutzung des Fallschutzläufers ständig die Geschwindigkeit abgefragt. Wird der Fallschutzläufer zu schnell oder ruckartig auf der Fallschutzschiene bewegt, löst die geschwindigkeitsabhängige Bremse einen Bremsvorgang aus. Der Auslösepunkt ist so ausgelegt, dass ein normales Steigen möglich ist. Durch eine kurzfristige Entlastung des Fallschutzläufers, stellt sich die Sicherheitsvorrichtung zurück und der Fallschutzläufer ist sofort wieder einsatzfähig.

Das grüne Dämpfelement im Karabinerhaken bildet sich nach einer Stoß-

belastung in seine Ursprungsform zurück. Es reißt nicht zerstörend wie ein Bandfalldämpfer oder Verformelement auf, um die Stoßkraft zu absorbieren. Dies hat den Vorteil, dass sich die Verbindung zwischen dem Anwender und dem Fallschutzläufer nicht ungünstig verlängert (siehe A-Maß Abb.2). Die Verlängerung des Verbindungsmittels wirkt sich negativ auf die Sicherheit aus und fördert das Umschlagen des Anwenders.

Alle Sicherheitssysteme stehen nach dem Auslösen und Entlasten sofort wieder in ihrer vollen Funktion zur Verfügung. Ein weiterer Sturz in den Fallschutzläufer, der z.B. bei den Rettungsmaßnahmen bzw. aufgrund der körperlichen Verfassung des Anwenders erfolgen könnte, wird im vollen Umfang und optimal abgesichert.

Die Funktion dieser Typenreihe ist bis zu einer maximalen Rückenlage von 15° und bis zu einer maximalen Seitenlage von 20° gewährleistet.

### 3. Zubehör

Weitere Informationen und detaillierte Montaganweisungen für die einzelnen Zubehöre können auf unserer Webseite [www.haca.com](http://www.haca.com) im Downloadbereich eingesehen und heruntergeladen werden.

#### 3.1 Fallschutzschiene

Eine Leiter muss nach DIN EN ISO 14122 bei einer Absturzhöhe > 3 m und nach DIN 18799 > 5 m mit einer Absturzsicherung ausgestattet werden. Die gelochten und gegen Korrosion geschützten Fallschutzschiene gibt es in den Längen 1,96m, 2,80m, 3,64m und 5,88m. Die ungelochten Fallschutzschiene in 6 m Längen. Diese sind nicht verzinkt ungebeizt oder nicht eloxiert. Steigeisen oder Steigleitern, die mit dem HACA - Fallschutzsystem ausgerüstet sind, dürfen nur mit einem HACA - Fallschutzläufer in Verbindung mit einem Auffanggurt nach DIN EN 361 bestiegen werden.



Abb.12 Bsp. Stahl Fallschutzschiene mit beweglichen Endanschlügen Typ A und Typ B

### 3.2 Endanschläge

Endanschläge verhindern ein unbeabsichtigtes Herauslaufen des Fallschutzläufers aus der Fallschutzschiene. Am Anfang und am Ende von Fallschutzschiene sowie an Ausklinkungen und sonstigen Unterbrechungen müssen Endanschläge montiert werden. Dies gilt auch bei der Verwendung einer aufsteckbaren oder einschwenkbaren Einstieghilfe. Die Zungen der Endanschläge gewährleisten außerdem, dass der Fallschutzläufer nur in Wirkrichtung in die Schiene eingesetzt werden kann. Es gibt Fälle, wo die Entnahme bzw. das Einsetzen des Läufers am oberen Ende nicht erforderlich ist. Hier kann ein fester Endanschlag montiert werden. Die Sicherungszungen der Endanschläge müssen selbstständig durch ihr Eigengewicht in Schutzstellung fallen. Der Fallschutzläufer muss an der Durchfahrt gehindert werden, wenn sich die Endanschläge in Schutzstellung befinden. Weiterhin ist zu prüfen, ob der Fallschutzläufer nur in die richtige Richtung eingeführt werden kann.

### 3.3 Entnahmestellen

Die drehbare Entnahmeklappe erlaubt es dem Benutzer, innerhalb einer Fallschutzanlage den Fallschutzläufer zu entnehmen oder einzuführen. Zur Benutzung der drehbaren Entnahmeklappe wird der Rastbolzen, der sich auf der Rückseite befindet, nach hinten gezogen. Dadurch kann das Laufschienestück bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn gedreht werden und der Fallschutzläufer von oben her eingeführt bzw. nach oben hin entnommen werden. Der Fallschutzläufer kann nicht von unten hereingeführt bzw. nach unten hin entnommen werden, da ein Anschlag dies verhindert. Nach Beendigung des Vorganges wird die Entnahmeklappe entgegen dem Uhrzeigersinn wieder in Schutzstellung gedreht bis der Rastbolzen einrastet. Der Fallschutzläufer muss sich zur Entnahme mittig auf dem drehbaren Laufschienestück befinden.

### 3.4 Kennzeichnungsschild

An Steigleitern- und an Steigeisengängen muss an jeder Zugangsebene, die ohne dieses Steigschutzsystem erreicht werden können, ein Kennzeichnungsschild angebracht und leserlich ausgefüllt werden.

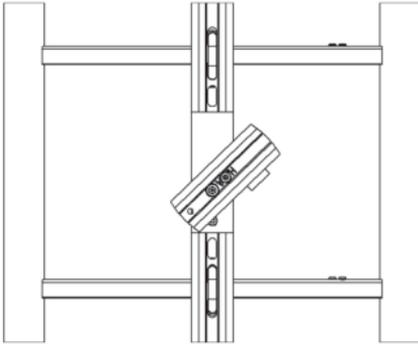


Abb.13 Bsp. drehbare Entnahmeklappe



Abb.14 Kennzeichnungsschild

## 4. Kennzeichnungen



Gebrauchsanleitung lesen



CE Kennzeichnung mit Nr. der überwachende  
Zertifizierungsstelle

**EN 353-1 :2002**

Europäische Norm Persönliche Schutz-  
ausrüstung gegen Absturz

**CNB/P/11.073**

Arbeitspapier europäische Prüfstellen



Bsp. ordnungsgemäßes  
Steigen

Bsp. ordnungsgemäßes  
Steigen



Seitliches  
Herauslehnen  
verboten

Hockstellung  
verboten



Nächste Prüfung



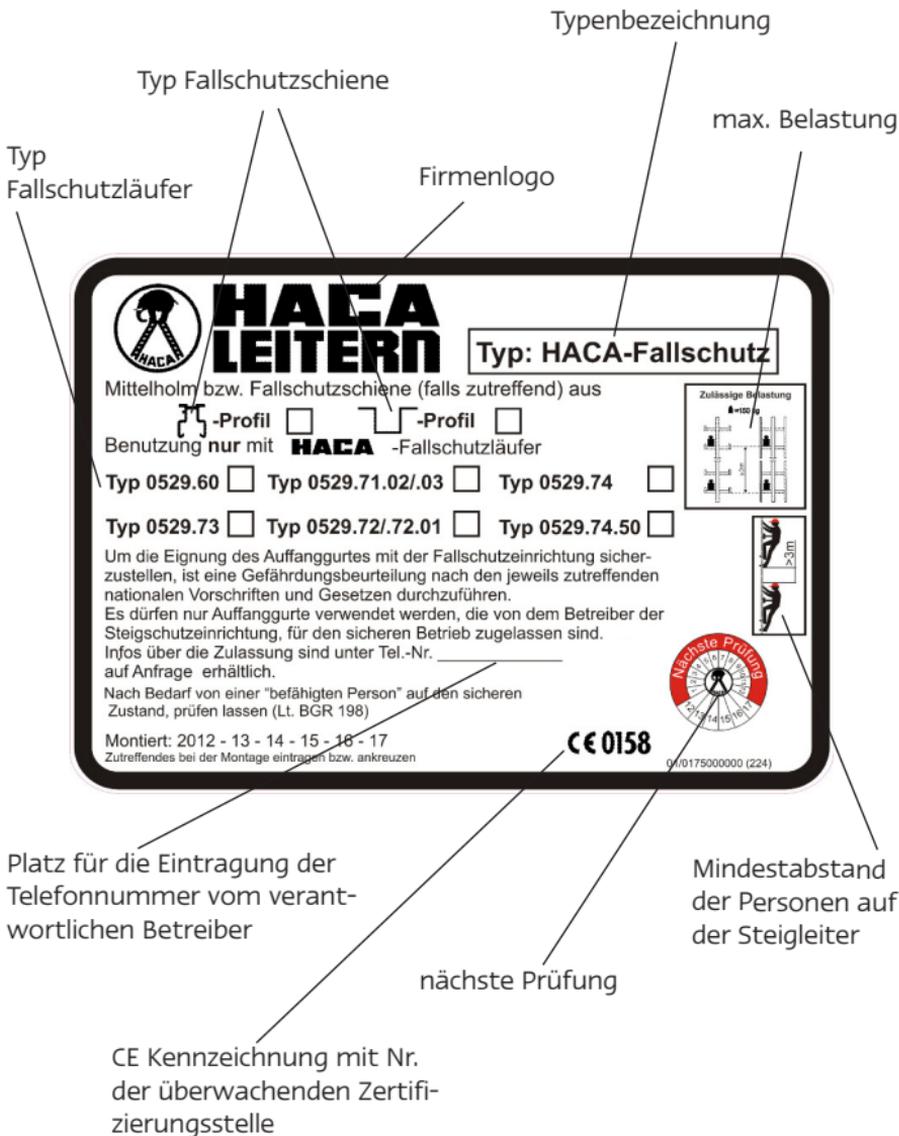
Beschreibung zum Öffnen  
des dreifach gesicherten  
Öffnungsmechanismus

**BR1101** HACA internes  
Chargenkennzeichen

**111234** HACA Seriennummer



Vorgeschriebene  
Laufrichtung



## 5. Normen und Vorschriften

Folgende Normen und Vorschriften sollen bei der Montage und Benutzung Anwendung finden:

- EN 353-1 Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz Mitlaufende Auffanggeräte einschließlich fester Führung
- EN 358 Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz Verbindungsmittel
- EN 363 Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz Auffangsysteme
- EN 795 Schutz gegen Absturz - Anschlageneinrichtungen - Anforderungen und Prüfverfahren
- BetrSichV Betriebssicherheitsverordnung

## 6. Prüfstelle

Baumusterprüfung und Fertigungsüberwachung werden durchgeführt durch:

DEKRA EXAM GmbH  
Zertifizierungsstelle  
Dinnendahlstraße 9  
D-44809 Bochum  
Tel. 0049 234 / 36960  
<http://www.dekra.com>

## 7. Dokumentation

Um die Gebrauchsanweisung dem Fallschutzläufer eindeutig zuzuweisen wird die Seriennummer des Läufers auf der ersten Seite von HACA eingetragen. Alle Ereignisse die mit dem Fallschutzläufer stattfinden, wie z.B. Inbetriebnahme, Kontrollen, Reparaturen, Instandsetzungen, Wartungen, aus dem Verkehr ziehen der PSA etc. sind in den dementsprechenden anhängenden Kontrollblättern der Fallschutzläufer einzutragen und zu dokumentieren.

## 8. Kontrollblatt

---

### **Formblatt für die Sichtkontrolle von Fallschutzläufern nach den Arbeitsschutzvorschriften und Angaben des Herstellers.**

---

Laut BetrSichV werden Anforderungen an die Beschaffenheit der Arbeitsmittel, hier PSA, vorgeschrieben. Eine befähigte Person\*) muss Arbeitsmittel wiederkehrend auf sicheren und ordnungsgemäßen Zustand kontrollieren.

Alle Bauteile sind durch Sichtkontrollen sachgerecht auf Funktion und sicheren Zustand zu kontrollieren.

Die Kontrollabstände richten sich nach dem Betriebsverhältnis (Beanspruchungsanforderungen, Nutzungshäufigkeit und Ausprägung der Mängel aus vorausgegangenen Kontrollen).

Die Ergebnisse der Sichtkontrollen sind zu dokumentieren (§ 11 BetrSichV) und aufzubewahren.

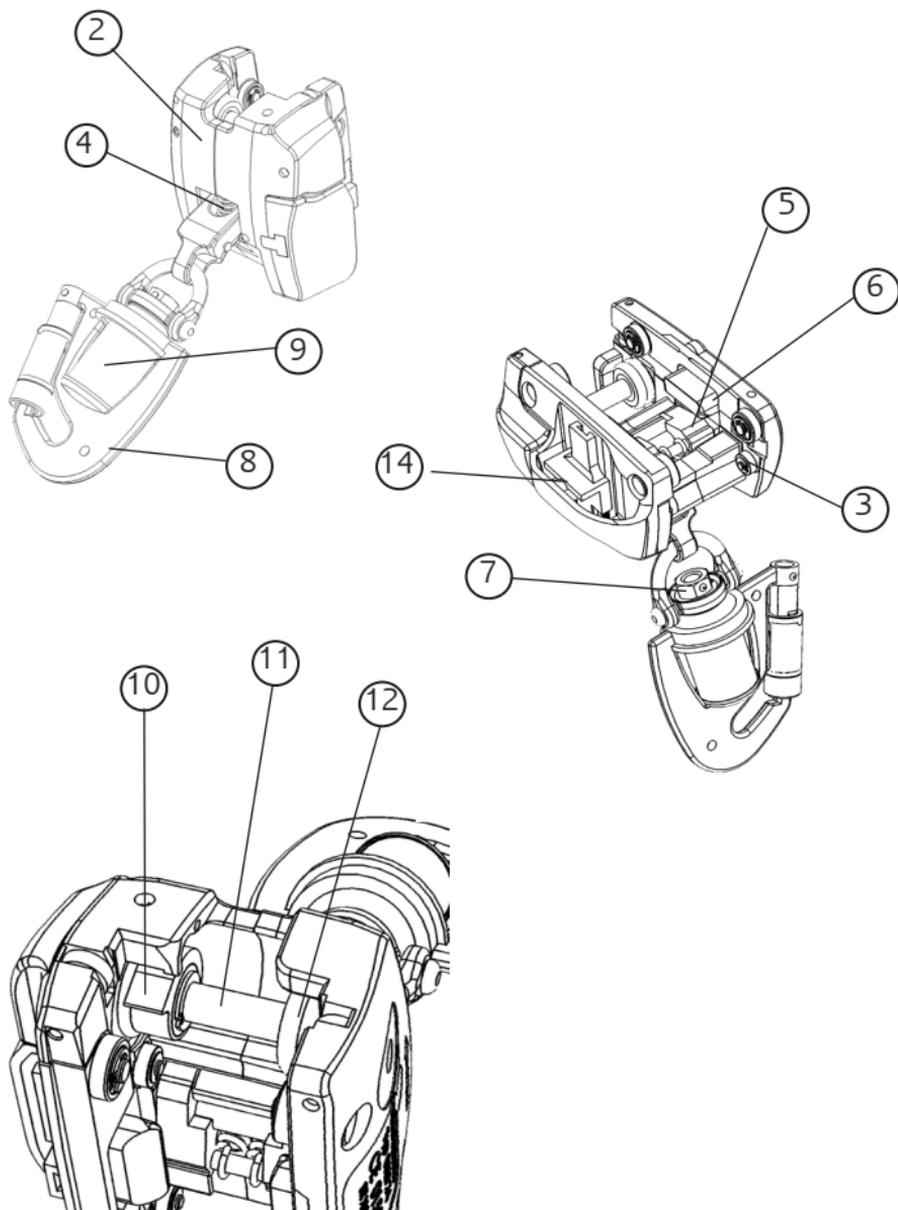
---

**Inventar-Nummer des Fallschutzläufers:**

**Verantwortliche Abteilung/Standort:**

---

## Ausführung mit Kontrollposition



**Lfd. Läufer-Nr.:**

(Diese Nr. wird vom Betreiber vergeben.)

Artikel-/Typ-Nummer	
Hersteller/Händlername	
Herstelldatum	
Datum der Anschaffung	
Datum der 1. Inbetriebnahme	
Datum der Vernichtung	
Name der befähigten Person	
Prüfzeitraum (z. B. wöchentlich, monatlich, jährlich)	

**Zusatzinformationen:**

Der Unternehmer (Betreiber) muss persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz entsprechend den Einsatzbedingungen (Betriebsverhältnissen) nach Bedarf, mindestens jedoch einmal jährlich, auf ihren einwandfreien Zustand durch eine befähigte Person\*) prüfen lassen.

Die Reihenfolge der Überprüfungen sollte nach folgendem Ablauf durchgeführt werden:

1. Identität feststellen
2. Vollständigkeit prüfen
3. Auf Schäden prüfen
4. Funktionen kontrollieren
5. Punkte 1 – 4 dokumentieren
6. Nächste Prüfung festlegen

\*) befähigte Person – siehe BetrSichV



Kontrollkriterien•Prüfergebnis →	1. Prüfung		
	Ja	Nein	
<b>1. Ist der Läufer prüffähig?</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>2. Läufergehäuse</b> (2 Gehäusehälften und 4 Kunststoffrollen)			
- ohne Verschmutzung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- ohne Beschädigung (z. B. Risse)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Kennzeichnungen lesbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- seitliche Kunststoffrollen vollzählig?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Kunststoffrollen beweglich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>3. Führungsrollen</b> (8 Kugellager pro Läufer)			
- ohne Verschmutzung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- alle 8 Rollen vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- alle Rollen unbeschädigt (z. B. Bruch)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- alle Sicherungsringe sitzen richtig?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- die Funktion ist einwandfrei?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>4. Feder</b> (4 Stück pro Läufer, 2 Druckfedern oberhalb und 2 Zugfedern unterhalb)			
- ohne Verschmutzung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- innere und äußere Feder vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- ohne Beschädigungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Vorspannung ist vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- die Funktion ist einwandfrei?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>5. Bremsexzenter</b> (1 Stück pro Läufer) * Prüfung erfolgt durch HACA Prüflehre			
- ohne Verschmutzung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- ohne Beschädigungen (z. B. Risse)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- leichtgängig ohne schlackern?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- die Funktion ist einwandfrei?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>6. Klemmschieber</b> (2 Stück pro Läufer) * Prüfung erfolgt durch HACA Prüflehre			
- ohne Verschmutzung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- vollzählig?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- leichtgängig ohne schlackern?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- die Funktion ist einwandfrei?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>7. Drehwirbel</b> (1 Stück pro Läufer)			
- ohne Verschmutzung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- leicht beweglich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Befestigung ist unbeschädigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- die Funktion ist einwandfrei?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

	2. Prüfung		3. Prüfung		4. Prüfung		5. Prüfung	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>							
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						

Kontrollkriterien•Prüfergebnis →	1. Prüfung		
	Ja	Nein	
<b>8. Karabinerhaken</b> (1 Stück pro Läufer)			
- ohne Verschmutzung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- ohne Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Verschluss ist leichtgängig?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Verschluss schließt selbsttätig?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- die Funktion ist einwandfrei?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>9. Dämpfelement</b>			
- der Kunststoff ist klar und durchsichtig?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- hat keinerlei Risse, Lunken oder Beschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- ist nicht älter als 6 Jahre?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>10. Bremsglocke</b>			
- ist beweglich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- kann um 90°gedreht werden und geht aut.zurück?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- rastet bei axialer Beschleunigung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>11. Bremsachse</b>			
- drehbar und frei beweglich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- geht federbelastet in die Ausgangsstellung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>12. Reibrad</b>			
- frei beweglich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Keine Verschleißmarkierung zu erkennen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>13. Bremsfunktion</b>			
- Läufer bremst bei 4mm dicken Prüfstück?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>14. Verriegelung</b>			
- frei beweglich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- geht federbelastet in die Ausgangsstellung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Läufer ist im Ruhestand verriegelt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>15. Kontrollergebnis</b>			
- Gerät ist weiter verwendungsfähig?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Reparatur durchgeführt am (Datum u. Unterschrift)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



---

## **16. Grund der Bearbeitung:**

---



---

**17. Festgestellte Schäden:**

---

---

**18. Maßnahmen durch die verantwortliche Person:**

---

Ja                  Nein

Vernichtung durchgeführt

Reparatur durchgeführt

---

**19. Läufer wird freigegeben**

---

Datum

Unterschrift

---

---

**20. Nächste Prüfung am:**

---

Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
<input type="checkbox"/>							
<input type="checkbox"/>							
<input type="checkbox"/>							